

NIEDERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZVERBAND

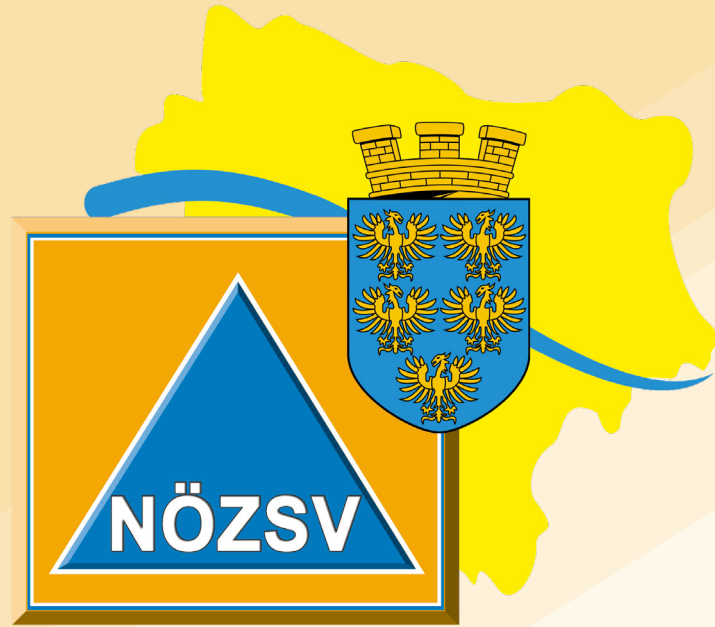
Fragenkatalog zum Thema „BLACKOUT“

für Gemeinden

Erhebungsbogen als Unterstützung bei der
Katastrophenschutzplanung zum Thema
„Blackout“ - langfristiger und großflächiger Stromausfall .



Niederösterreichischer Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarnersstraße 106
Tel.: (+43)2272/61820
E-Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at



Gemeinde:

Anschrift:

Tel.:

E-Mail:

Website:

Kontaktperson:

.....

1. Frage

Haben Sie einen aktuellen und durchdachten Katastrophenschutzplan?

☐

Ja

☐

Nein

2. Frage

Wo werden Sie eine Einsatzleitung bilden?

a. Wer koordiniert diese Einsatzleitung (Personen, Zuständigkeiten, Vertretungen)?

b. Sind die Abläufe für den Krisenfall klar und allen Verantwortlichen kommuniziert?

2

3. Frage

Haben Sie einen ausgebildeten Stab für Ihre Einsatzleitung?

☐

Ja

☐

Nein

4. Frage

Haben Sie Betriebe in Ihrer Gemeinde die Ihnen bei einem Stromausfall helfen könnten oder die vielleicht sogar auf Ihre Hilfe angewiesen sind?

4

5. Frage

Ist der Katastrophenschutzplan mit allen Blaulichtorganisationen abgestimmt und kommuniziert?

☐

Ja

☐

Nein

6. Frage

Haben Sie eine Zivilschutzbeauftrage oder einen Zivilschutzbeauftragten? Stehen Sie im regelmäßigen Kontakt zu Ihnen?

6

7. Frage

Gibt es notstromversorgte Gebäude in Ihrer Gemeinde?

7 Was könnte sich anbieten?

8. Frage

Hat die Gemeinde eigene PV, oder sonstige alternative Stromerzeugungsanlagen und auch Stromspeicher die autark (Inselbetriebsfähig) sind und wo Akkus, E-Autos geladen werden können?

☐ Ja

☐ Nein

8 a (sofern die Frage 8 mit ja beantwortet wurde)

Welche PV Anlagen und/oder Alternativen zum Inselbetrieb hat die Gemeinde?

8 a

8 b (sofern die Frage 8 mit ja beantwortet wurde)

Welche Leistung haben diese Anlagen?

8 b

8 c (sofern die Frage 8 mit ja beantwortet wurde)

Ist ein Speicher vorgesehen?

8 c

9. Frage

Wie werden Sie bei Stromausfall intern in der Gemeinde die Kommunikation aufrechterhalten?

9

10. Frage

Wie werden Sie mit Ihren Bürgern kommunizieren?

Haben Sie daran gedacht das Bürger*innen ohne Telefon keine Notrufe mehr absetzen können?

10

11. Frage

Gibt es für die Bürger*innen Anlaufstellen (Infopunkte) für die neuesten Informationen im Blackoutfall?

☐

Ja

☐

Nein

11 a Wie alarmieren und informieren Sie die Bevölkerung?

11 a

11 b Sind den Bürger*innen auch die Notrufweiterleitungsstellen bekannt um Notrufe absetzen und Hilfe holen zu können?

11 b

11 c Welche alternativen Kommunikationsmittel haben Sie?

11 c

12. Frage

Sehen Sie IT-Dienstleistungen wie zum Beispiel Videokonferenzen oder E-Mailversand als wichtigen Bestandteil der Krisenbewältigung?

☐

Ja

☐

Nein

12 a Welche IT-Services sind für die Gemeinde im Fall einer Krise am Wichtigsten? Welche IT-Services müssen im Krisenfall unbedingt funktionieren? (Erläuterung: Um die Verfügbarkeit der IT-Services im Krisenfall zu gewährleisten, muss auch die Stromversorgung der Telekommunikationsanbindung des Serviceanbieters geprüft werden.)

12 a

12 b Bietet Ihr Telekommunikationsanbieter auch bei einem Blackout eine funktionierende Telekommunikationsanbindung?
Wenn ja, für wieviele Stunden?

☐

Ja

☐

Nein

Stunden:

12 c Wo befindet sich der E-Mailserver der Gemeinde?

12 c

13. Frage

Haben Sie den Amateurfunk in Ihre Katastrophenschutzplanung eingebunden?

☐ Ja ☐ Nein

13 a Sind die Standorte aller Amateurfunkstellen erfasst?

☐ Ja ☐ Nein

13 b Wurde mit den Funkamateuren die Funkkommunikation abgestimmt?

☐ Ja ☐ Nein

13 c Wurde der Kontakt zu und mit den Amateurfunkstellen geklärt?

☐ Ja ☐ Nein

14. Frage

Wieviele Personen sind in Ihrer Gemeinde auf Ihre Hilfe angewiesen?
Welcher Art wird die Hilfe sein?

14.

15. Frage

Wieviele Menschen mit Beeinträchtigungen leben in Ihrer Gemeinde?
Ist Ihnen bekannt wo diese Menschen wohnen?

15.

16. Frage

Haben Sie im Kat-Plan die Erreichbarkeiten von Hilfswerk, Volkshilfe, Caritas etc.?

☐ Ja ☐ Nein

17. Frage

Wie wird das Trinkwasser in Ihrer Gemeinde aufbereitet? (EVN, Genossenschaft, etc.)

17

18. Frage

Wie lange können Sie ohne Strom die Wasserversorgung aufrechterhalten?

18

18 a Welche Leistung müsste ein Notstromaggregat haben um die Trinkwasseraufbereitung aufrechterhalten zu können?

18 a

18 b Haben Sie Trinkwasserhochbehälter die mit elektrischen Pumpen versorgt werden?

18 b

18 c Könnte man diese Pumpen mit einer Notstromeinspeisung nachrüsten?

☐ Ja

☐ Nein

19. Frage

Gibt es Hausbrunnen in Ihrer Gemeinde?

☐ Ja

☐ Nein

19. Frage

Verfügt die Gemeinde über Brunnen?

☐

Ja

☐

Nein

20. Frage

Wie funktioniert Ihre Abwasserentsorgung?

Haben Sie daran gedacht das Bürger*innen ohne Telefon keine Notrufe mehr absetzen können?

20

20 a Gibt es Hebewerke die elektrisch betrieben werden?
Ist eine Noteinspeisung möglich?

20 a

20 b Welche Leistung müsste die Notstromversorgung für die Kläranlage haben?

20 b

20 c Wenn Sie einem Abwasserverband angehören, wie geht dieser mit dem Thema Blackout um?

20 c

21. Frage

Wenn niemand mehr die Toilettenspülung oder das Kanalsystem benutzen kann, welche Alternativen könnten Sie anbieten (Park mit Bautoiletten etc.)?

21

22. Frage

Welchen Bedarf und welche Möglichkeiten sehen Sie, Menschen in einem Krisenfall gesondert unterzubringen?

22

23. Frage

Welche Ausrüstung hat der Bauhof Ihrer Gemeinde?

23

24. Frage

Haben Sie eine Haustankstelle in Ihrer Gemeinde?
(private oder auch selber als Gemeinde)

24

25. Frage

Haben Sie eine Haustankstelle? Wenn ja, haben Sie Treibstoffreserven in welcher Art und Menge?

25

26. Frage

Haben diese Haustankstellen eine autarke Stromversorgung?
Wenn nein, kann diese nachgerüstet werden bzw. eine Notstromeinspeisung nachgerüstet werden?

26

27. Frage

Haben Sie mit Ihren Feuerwehren über mögliche Zusammenarbeit und Aufgaben im Blackoutfall gesprochen?

☐

Ja

☐

Nein

28. Frage

Haben Sie in Ihrer Gemeinde „Notfallschlafplätze“ inkl. Verpflegung vorgesehen?

☐

Ja

☐

Nein

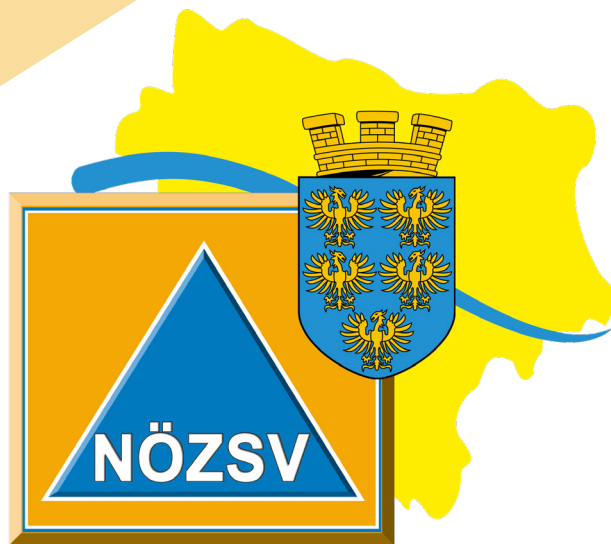
29. Frage

Wie sieht die medizinische Versorgung in Ihrer Gemeinde aus?

29

GEMEINSAM

SICHER VORBEREITET



NÖZSV – Partner der Gemeinden